

15.

Das Angebinde.

Als nun die Zeit erfüllet war und der Geburtstag des Vaters herbeikam, da sammelten die drei jüngsten Kinder Blumen, die aller schönsten und ganz heimlich, und flochten sie, daß es der Vater nicht sahe, zum schönen Kranze, und konnten die ganze Nacht kein Auge zuthun.

Und als der Tag erwachte, gingen sie alle drei in des Vaters Kämmerlein, mit bloßen Füßchen, daß es der Vater nicht höre, und trugen den Blumenkranz alle drei, und legten ihn auf des Vaters Bett, ganz leise, daß es